



WEDEL

Ackern für die Tafeln des Kreises

16. September 2010 | 00:10 Uhr | von Oliver Gabriel



[+ Vergrößern](#)

Wedels ARGE-Leiter Frank Burmester (von rechts), die Tafelgärtner Murat Onak und Marianne Klatt sowie Martin Meers, Geschäftsführer von "Perspektive Zukunft", brachten gestern wieder Kistenweise Obst und Gemüse in die alte Stadtbücherei zur Tafel-Ausgabe. Gabriel

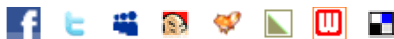
WEDEL. "Ich gehöre zur Generation Praktikum und 400-Euro-Job", antwortet Marianne Klatt auf die Frage, ob sie bereits die Chance hatte, fest in ihrem erlernten Beruf zu arbeiten. Bedeutet: Nein. Das hat sich geändert. Dank der Kooperation von ARGE und der "Perspektive Zukunft" hat die 30-jährige studierte Landwirtin aus Pinneberg nun eine geregelte Anstellung - zwar auf Ein-Euro-Basis, aber mit Jahresvertrag und vielversprechenden Aussichten: "Ich bin guter Hoffnung, dass wir Frau Klatt ins Berufsleben integrieren können", erklärt Martin Meers. Der Diplom-Betriebswirt ist Geschäftsführer bei Perspektive Zukunft und greift seinen Optimismus nicht aus der Luft: 34 Menschen kann die gemeinnützige GmbH über ihr Projekt "Tafelgärten" mit 30-Stunden-Verträgen seit Dezember 2009 beschäftigen. Zehn der Tafel-Gärtner konnten bereits nach einem halben Jahr ins Berufsleben vermittelt werden.

Klatt hat über die Maßnahme nicht allein die Chance auf Weiterqualifizierung bekommen. Sie ist mittlerweile zur Anleiterin aufgestiegen in einem Team von "hochmotivierten Kollegen", wie Meers zu berichten weiß. Eine Motivation, die nicht zuletzt auch von dem Nutzen ihrer Arbeit herrührt. Die Frauen und Männer machen aus ungenutzten Schreber-Parzellen und Brachflächen Ackerland, auf dem heimisches Obst und Gemüse angebaut wird. Streng

biologisch und mit zahlreichen dankbaren Abnehmern direkt um die Ecke. Zucchini, Tomate, Gurke und Co gehen als Spenden an die Tafeln des Kreises.

Erst gestern hielt wieder ein Bus der Perspektive Zukunft in Wedels Bahnhofstraße, um kistenweise Ernteerzeugnisse aus eigener Produktion abzuliefern. "Für unsere Kunden natürlich ein toller Service, wenn wir einen frischen Salat oder Blumenkohl aus heimischer Ernte obendrauf packen können", so Mechtild Kuitert-Pletzer vom Tafel-Vorstand. 200 Kilogramm Kartoffeln, 500 Tomaten und knapp 100 Kohlrabi, fast 200 Fenchel und fast 200 Zucchini: Die Liste der Erzeugnisse, die in Wedels Alter Stadtbücherei bislang über den Tresen gingen, ist lang. Ausgegeben wird, solange die Ernte und die Lager der Tafelgärtner etwas hergeben. Ein Service, der für Wedel keine zusätzlichen Kosten bedeutet. Finanziert wird das Projekt über die ARGE.

Bookmarks



[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

Leserkommentare